

GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Johannes 1, 1–18

„Im Anfang war es bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist. In ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst.“

So 5.1.14 – 2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

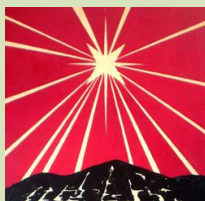
8.30 – Für die Pfarrgemeinde; 10.00 – Für + P. Anton Hommer OMI

Mo 6.1.14 – EPIPHANIE - ERSCHEINUNG DES HERRN – DREI KÖNIGE

8.30 – Heilige Messe - Zur Danksagung und um Gesundheit

10.00 – Heilige Messe *mit Sternsingen* *** – Für die Pfarrgemeinde

Nach der 10.00 Uhr Messe laden wir herzlich zu einem Glas Glühwein ein!



***Möge dir ein Stern leuchten**, der dich zu Christus führt, ihn zu verehren als Gott unter den Menschen.*

***Möge dir ein Stern leuchten**, der dich zum Menschen führt, ihn zu begleiten als Schwester, als Bruder – als Mensch unter Menschen.*

***Möge dir ein Stern leuchten**, der dich zu dir selber führt, dich wahrzunehmen und zu lieben als Bruder und Schwester Jesu Christi.*

Di 7.1.14: **17.30 – *Rosenkranz*** 18.00 – Hl. Messe – GULFv.W - Bombay

Mi 8.1.14: 8.15: Heilige Messe – Für Harald Schock um gute Genesung

Do 9.1.14: **17.30 – *Rosenkranz*** 18.00 – Heilige Messe

Fr 10.1.14: 8.15 – Heilige Messe – GULFv.W - Belgien

Sa 11.1.14: **17.30 *Rosenkranz***

18.00 – Vorabendmesse – Für + Michael und Angehörige

So 12.1.14 – TAUFE DES HERRN

8.30 – Für die Pfarrgemeinde 10.00 – Für + Rudolf Magyar

16.00 – Heilige Messe im Heim Hohe Warte 8

Kanzleistunden Di, Mi, Fr – 9.00 – 12; Sa 10.00 – 11.45

Babytreff Mi 9.30 – 11.00

Abbau der Krippe Mi 19.00

Beichgelegenheit an Son- und Feiertagen – halbe Stunde vor der Messe

Ausgelegt! Johannes 1, 1-18

Das Wort hat unter uns gelebt, nicht über uns geschwebt. Nicht vor uns her posaunt. Nicht von oben aufgesetzt. Worte können trösten, heilen, ermutigen, nähren, aufbauen, Wege zeigen. Aber nur wenn sie nicht darüberschweben, sondern aus der Mitte kommen. Aus der Mitte des erfahrenen und geteilten Lebens. Gottes Wort ist deswegen so wertvoll, weil es unter uns gelebt hat. Sein Wort erreicht uns und berührt uns, weil es nicht abgehoben über uns schwebt. Es kommt aus unserem Alltag und spricht in unseren Alltag.

Wir können Gottes heilendes Wort zu den Menschen sprechen, wenn wir mit den Menschen leben, wenn wir unter ihnen sind, wenn wir zuhören und hinschauen. Wenn wir nicht über Arbeitslose und „Hartzler“ diskutieren, wenn wir nicht aus der Distanz über gierige Banker, Asylbewerber, Lehrer und die Jugend von heute urteilen, sondern hingehen und mit ihnen leben. Ihre Hoffnungen und Ängste teilen. Und dann Worte sprechen. Klare und klärende Worte, heilende und aufbauende Worte, authentische Worte mitten aus dem Leben, mitten ins Leben.



Das Wort Gottes, das seit den Tagen des Uranfangs in der Welt wirkt, hat menschliche Gestalt angenommen. Es ist „ins Fleisch gekommen“, und das bedeutet: Das Wort unterwirft sich den Bedingungen dieser Welt mit ihrer Angst, mit ihrer

Vorläufigkeit und Vergänglichkeit. Ja, „das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns“ – das ist ein Grund zum Jubeln. Der Schöpfer des Alls, der Herr aller Dinge bleibt nicht fern, er kommt hinein in unsere Welt, tritt uns ganz nahe. Er wird einer von uns!